

# *Chronik der Struthüttener Bergknappen*



## **Am Anfang war der Güggel**

Im Jahre 1981 fand der Güggel, welcher viele Jahrzehnte den Turm der alten Schule in Struthütten zierte, eine neue Heimat.

Von Peter Becker, im letzten Augenblick beim Abbruch aus den Trümmern der Schule gerettet, hatte er dann lange Jahre seinen Platz beim Wohnhaus von Heinz Schwehn. Horst Engelhardt montierte den Güggel auf einem 2,50m langen Rohr,

welches dann sach- und fachgerecht im Boden eingelassen wurde.



Und im Anschluss feierte man in der Garage von Heinz Schwehn das "Güggelfest".

Die Heimatfreunde Friedhelm Möhler, Günther Stein, Heinz Schwehn und Ernst-Otto Meyer hatten damals schon des Öfteren die Nachbarn mit Bergmannsliedern in den Schlaf gesungen, und man gab sich von diesem Tage an den Namen "Güggelsverein".

Aus diesem Verein heraus gründete Heinz Schwehn, der stets dem Bergbau sehr eng verbunden war, im Jahre 1982 den Knappenchor.

## **Die erste Probe**

Die erste Probe fand im Haus der Heimatfreunde in Struthütten statt. Anwesend waren damals Paul Decker, Gerhard Lichtenthäler, Heinz Schwehn und Ludolf Ströhm. Chorleiter war Theo Schmidt.

## **Unsere Chorleiter**

Erster Chorleiter war Theo Schmidt. Später folgte Rainer Geis, Gerd Beel, Stefan Jud, Berthold Bienemann, Hermann Irle und von 2012-2014 wieder Berthold Bienemann.

## **Der erste öffentliche Auftritt**

Noch im gleichen Jahr traten die Knappen mit den Sängern Rudi Kohles, Friedhelm Möhler, Friedhelm Uebach, Paul Decker, Gerhard Lichtenthäler, Heinz Schwehn und Ludolf Ströhm bei den Heimattagen in Struthütten mit Chorleiter Theo Schmidt erstmals öffentlich auf. Anschließend fand ein "Dankeschönessen" mit den Frauen der Knappen in der Turnhalle statt.

Der aus dem "Güggelsverein" entstammende Ernst-Otto Meyer schloss sich später dem Knappenchor an und hatte seinen ersten öffentlichen Bühnenauftritt anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Heimatvereins Neunkirchen.

## **Veranstaltungen, Bergmannsfeste und Bergparaden**

In den folgenden Jahren hat der Chor an unzähligen Veranstaltungen teilgenommen und auch mitgestaltet.

Unvergessen bleibt wohl für immer die Reise nach Seiffen im Erzgebirge, wo die Struthüttener Bergknappen bergmännische Härte zeigten und in eisiger Kälte bei starkem Schneefall mit der Bergknappschaft Seiffen an deren traditioneller Bergparade teilnahmen.

Auf dem Seiffener Rathausplatz durfte man damals die Eröffnung des Weihnachtsmarktes mitgestalten.

## **Unsere Mettenschichten**

Seit Bestehen der Bergknappen im Jahr 1981 sind unsere "Mettenschichten" gelebte Brauchtumpflege.

Diese Mettenschichten sollen auch heute noch an die bergbauliche Vergangenheit im alten Bergmannsdörfchen erinnern und beschreiben die letzte "verfahrene" Schicht der Bergleute in der Weihnachtszeit.

Nach dem Ende ihrer Arbeit dankten die Bergknappen mit ihren Liedern und Gebeten für den erhaltenen "Bergsegen" im ausgehenden Jahr und ein gemeinsames Essen beendete dann den letzten Arbeitstag des Jahres.

So machen sich dann auch die Struthüttener Knappen in ihren prächtigen Tachten alljährlich in der Weihnachtszeit mit "Fackelgeleucht" auf den Weg durch das abendliche Struthütten, um sich im Anschluss bei gutem Essen und Getränken für ihre Auftritte im kommenden Jahr zu stärken.

## **Unser 25-jähriges Jubiläum**



Der Knappenchor des Heimatvereins Struthütten präsentiert sich unter der Leitung von Berthold Bienemann zum 25-jährigen Jubiläum den Besuchern

Am Samstag, dem 2. Juni 2007 konnte das 25-jährige Jubiläum in der Freizeitanlage Kunstertal, gleichzeitig mit dem Backesfest des Heimatvereins, gefeiert werden und der Backes rauchte schon früh am Tage. Es erschienen zahlreiche Besucher und stärkten sich an Erbsensuppe und Würstchen. Die Backesbrote fanden reißenden Absatz- und gegen Mittag schob man die Kuchenbleche in den Ofen.

## **Das 40-jährige Jubiläum**

Lange Zeit war eine heimische Veranstaltung ohne Beteiligung der Struthüttener Bergknappen undenkbar und so durften die Knappen im Sommer 2022 ihr 40-jähriges Jubiläum in der Grillanlage des Heimatvereins feiern.

Sehr gerne erinnerte man sich beim Jubiläumsfest an die Bergkameraden, die den Knappen in all den Jahren bis zu ihrem Tode die Treue gehalten hatten und leider beim Jubiläum nicht mehr dabei sein konnten.

Am Anfang drehte sich alles um den "Gückel", der zuvor 74 Jahre auf dem Dach der alten Schule stets zuverlässig seinen Dienst verrichtete und 1945 sogar den Kugeln der amerikanischen Besatzer die Stirn geboten hatte. Im letzten Moment aus dem Abbruch der Schule gerettet, drehte der Gückel über 40 Jahre seine Runden beim Wohnhaus Schwehn, bis dass der altehrwürdige Wetterhahn nach dem Tode des unvergessenen Heimatfreund Heinz Schwehn und rechtzeitig zum 40-jährigen Jubiläum der Bergknappen abermals eine neue Heimat fand.

Heiner Schwehn hat den alten Hahn und einen Grubenwagen aus dem Nachlass seines Vaters an die Struthüttener Heimatfreunde übergeben, und so wurde der Gückel von Andreas Paul restauriert und von E.O. Meyer und Burkhard Blicher fachgerecht auf dem Dach des Backes in der Freizeitanlage der Heimatfreunde montiert.

Möge er nun dort von kommenden Generationen mit geschichtlichem Interesse die gebührende Beachtung finden!

## **Unsere Zukunft**

Erfreut zeigen sich die Struthüttener Bergknappen über den Mitglieder-Zuwachs im vergangenen Jahr, zeigt solches doch auch das nach wie vor vorhandene geschichtliche Interesse der jüngeren Generationen.

Wir laden Sie recht herzlich ein, ob jung oder alt, ob Bergmann oder nicht, an unserem Vereinsleben teilzunehmen. Erleben Sie unsere Auftritte, gestalten Sie diese als aktiver Sänger gemeinsam mit oder genießen Sie einfach nur die Geselligkeit, basierend auf den Wurzeln bergmännischer Traditionen.

*Der Bergschreiber*